

Herrn Landrat  
Werner Stump

im Hause

12.09.2005

**Dringlichkeitsantrag zur Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am  
15.09.2005**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagfraktion beantragt wegen der besonderen Dringlichkeit folgenden  
TOP auf die Tagesordnung der o.g. Sitzung des Kreistages 15.09.2005 zu setzen:

**Bericht der Verwaltung zur Notwendigkeit  
des Software-Wechsels in der Kfz-Zulassungsstelle**

**Begründung:**

In der Zulassungsstelle der Kreisverwaltung wurde erst kürzlich die Systemsoftware umgestellt. Der entsprechende Beschluss, der die Verwaltung zur Beschaffung der neuen Software ermächtigt hat, wurde in der Sitzung des Kreisausschusses am 09.06.2005 einstimmig gefasst. In der dem Beschluss zugrundeliegenden Sitzungsvorlage (Drucksache 48/2005) wurde ein kurzfristiger Anbieterwechsel als unumgänglich dargestellt und insbesondere mit fachlichen Erwägungen begründet. Auf die Richtigkeit dieser Darstellung haben die Ausschussmitglieder vertraut.

Wie nunmehr der Lokalberichterstattung des Kölner Stadt-Anzeigers vom 7. September 2005 zu entnehmen war („Der Kreis verschwendet Steuergelder“), soll der bisherige Anbieter der Software, die Firma „Telecomputer“ aus Frechen, nur zufällig im Internet über den anstehenden Softwarewechsel erfahren haben. Der Geschäftsführer der Firma „Telecomputer“ erhebt schwere Vorwürfe gegen die Kreisverwaltung und verwehrt sich entschieden gegen Behauptungen wie etwa die,

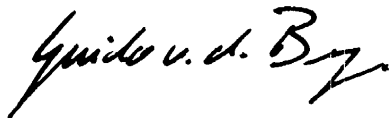
. . .

dass es mit der bisherigen Software nicht möglich sein soll, ein Wunschkennzeichen über das Internet zu bestellen. Es sei ebenfalls nicht zutreffend, dass durch die erforderliche Anpassung an EU-Vorschriften mit der alten Software vier bis fünf Mitarbeiter zusätzlich benötigt würden, wie dies Dezernent Tirre der Zeitung gegenüber geäußert haben soll. Einem Leserbrief eines Kerpener Bürgers, der zu der o. g. Berichterstattung Stellung nimmt, ist zu entnehmen, dass er sich bereits vor zweieinhalb Jahren sein Wunschkennzeichen über das Internet ausgesucht haben soll („Für dumm verkauft“, Kölner Stadt-Anzeiger vom 10./11.09.2005).

Seitens der SPD-Kreistagsfraktion besteht aufgrund der geschilderten, sich widersprechenden Sachverhaltsdarstellungen, Verunsicherung. Uns stellt sich insbesondere die Frage, ob die Sachdarstellung in der Drucksache 48/2005, auf deren Basis der Systemwechsel beschlossen wurde, inhaltlich korrekt ist. Wir möchten auch geklärt haben, ob die Firma „Telecomputer“ aus Frechen tatsächlich nicht im Vorfeld von der Kreisverwaltung auf angebliche Probleme hin angesprochen wurde.

Ein aktueller Sachstandsbericht über den Vorgang ist bereits wegen der widersprüchlichen Darstellung und der Steuergelder, um die es hier letztendlich geht, dringend erforderlich und erlaubt keinen zeitlichen Aufschub.

Mit freundlichen Grüßen



Guido van den Berg  
stv. Fraktionsvorsitzender

gez.  
Hans Günter Eilenberger  
stv. Fraktionsvorsitzender

**Verteiler:** Fraktionen

Anlagen:

- „Der Kreis verschwendet Steuergelder“, Bericht Kölner Stadt-Anzeiger vom 07.09.2005 in Kopie
- „Für dumm verkauft“, Leserbrief im Kölner Stadt-Anzeiger vom 10./11.09.2005 in Kopie